

GEA/DAV – Wanderreise 2020

Vom Engadin zum Comer See

Donnerstag, 18. bis Sonntag, 21. Juni 2020



Auf der Alpensüdseite liegen die Bergregionen vom Engadin durch das Bergell bis zum Comer See, und diese stellen ganzjährig begehrte Urlaubsziele dar. Das Engadin und das sich anschließende Bergell prägen hohe vergletscherte Berge der Bernina. Dazu zählen die Gipfel des Piz Palü, das „Silberschloss“ mit seinen drei Graten, der Piz Bernina mit der „Himmelsleiter“, dem Biancograt. Steil aufragende Gipfelwände des Bergells wie den Piz Badile kontrastieren mit zauberhaften Bergseen in großartigen Tallandschaften, an deren weit entferntem Ende der Comer See liegt. Friedrich Nietzsche hat einmal gesagt: „Das Engadin ist der schönste Winkel der Erde.“

Mit seinen schmalen Landzungen und steilen Berghängen genießt der Comer See einen hohen Beliebtheitsgrad, er vereint südliches Flair mit alpinen Eindrücken. Oft wird der tiefste See Europas (bis 410 Meter) wegen seines Aussehens auch „Alpenfjord“ genannt. Entstanden ist er in der letzten Eiszeit, als vor rund 10 000 Jahren Eismassen der Gletscher tiefe Täler formten, die sich beim Gletscherrückgang mit Schmelzwasser füllten. Gewaltige Gesteinsbrocken aus Granit, die heute in der südwestlichen Umgebung des Comer Sees liegen, wurden von den Gletschern aus den Zentralalpen und damit auch aus dem Engadin transportiert. Auf einer unserer Wanderungen werden wir solche massiven Steine bewundern können. Und auf unseren Wanderungen werden wir weiteren Zeugnissen einer anderen Zeit begegnen: Im Engadin und Bergell auf einem Teilstück der „Strada Romana“, mit dem Bergbauerndorf Grevasalvas – am Comer See stoßen wir immer wieder auf Relikte einer jahrhundertealten Kulturlandschaft: alte Pflasterwege mit vielen Steintreppen und Steinhäusern, Kastanienwäldern und Terrassenfeldern.

Sowohl das Engadin wie auch der Comer See verdanken ihren guten Ruf auch den klimatischen Verhältnissen. Am See lassen subtropische Bedingungen eine üppige Vegetation gedeihen, während im Engadin, rund 1800 Meter hoch gelegen und durch hohe Berge umrandet (gemäßigte Sommer- und kalte Wintertemperaturen), eine artenreiche Flora vorherrscht. Nicht nur die alten „Römer“, sondern auch viele bekannte Persönlichkeiten, darunter Hollywood-Stars, haben deshalb ihre Wohnsitze in diesen Gegenden.

Wie sagen die Engadiner, wenn man sich in der Natur begegnet? „Allegra“, freue dich! In diesem Sinne laden wir Sie ein, uns auf der viertägigen Wanderreise 2020 zu begleiten. Unsere Wanderungen starten auf der Anreise im Engadin an der Julierpass-Straße auf der „Via Engiadina“ nach Maloja mit Aussicht in die Bernina und auf smaragdgrüne Bergseen. Von unserem Stützpunkthotel in Colico am Comer See aus fahren wir zur zweiten Wanderung in der Schweiz, dort gehen wir auf einem Abschnitt der „Via Panoramica“, mit grandiosen Aussichten auf die Granitzacken der Bergeller Berge, von Casaccia nach Soglio. Zwei Wanderungen mit atemberaubenden Blicken auf den Comer See und zum Monte Rosa-Massiv mit Abschlusstour, hoch über Como, stehen ebenfalls auf dem Programm.

Die Wanderbegleitung erfolgt in verschiedenen Gruppen. Je nach Kondition und Vorlieben können sich Wanderer eher der Genussgruppe (2) anschließen oder mit der Sportgruppe (1) unterwegs sein.

Viel Spaß bei unseren Touren!

Unser Ausgangspunkt:

Der Urlaubsort Colico/Italien am nordöstlichen Rand des Comer Sees zählt zu den bekannten Fremdenverkehrsorten am See. Aktivsportler und Erholungsuchende wählen Colico aufgrund seiner guten Bedingungen für Wasser- und Wandsport in die nahe liegenden Berge (Bergamasker Alpen).

Zwei Unterkünfte in Colico:

Für unsere Touren bieten die beiden Hotels in Colico eine ideale Ausgangslage. Aufgrund der zu erwartenden Gruppengröße sind zwei gleichwertige Hotels erforderlich:

Hotel Risi ***

Das Hotel (Foto) liegt direkt am Ufer gegenüber der Schiffsanlegestelle und am Beginn der Uferpromenade ins Zentrum von Colico. Es ist komfortabel ausgestattet und bietet eine sehr gute Küche in traditioneller italienischer Atmosphäre. Frühstücksbüfett am Morgen, abends nehmen wir hier ein gemeinsames Menü ein.

Hotel Lago di Como***

Das Designhotel liegt in der Nähe vom Hotel Risi im Zentrum von Colico. Frühstücksbüfett. Abendessen im Hotel Risi.



Reisedaten und -zeiten:

- Abfahrt:** Donnerstag, 19. Juni 2020, **5 Uhr** mit dem Reisebus am Parkplatz „Freibad/Kreuzzeiche“ in Reutlingen; bitte frühere Abfahrtszeit beachten!
- Ankunft:** Gegen 11 Uhr an der Bushaltestelle Lej Tscheppa an der Julierpass-Straße oberhalb von Silvaplana. Nach Ankunft Start der Gruppe 1 zur Wanderung nach Maloja (längere Tour). Weiterfahrt der Gruppe 2 mit Bus nach Sils – Föglia und Beginn der Wanderung nach Maloja (kürzere Tour).
- Rückfahrt nach Reutlingen:** Sonntag, 21. Juni 2020, gegen 15.30 Uhr
- Ankunft in Reutlingen:** gegen 21.30 Uhr

Donnerstag, 18. Juni 2020 (1. Tag)

Via Engiadina von der Julierpass-Straße nach Maloja „Unvergessliche Eindrücke im Oberengadin“

Die „Via Engiadina“ ist ein Weitwanderweg vom Unterengadin bei Vinadi, der über zehn Etappen bis ins Oberengadin nach Maloja (Schweiz/Kanton Graubünden) führt. Wir starten mit unserer Wanderung auf der letzten Etappe auf dem Oberengadiner Höhenweg an der Julierpass-Straße. Eine großartige Wanderung, die für das Oberengadin auf einer eher geringen Höhe über dem Talboden verläuft. Die Strecke entspricht in



Foto: © Rolf Wizgall

Teilen dem historischen Römerweg. Ein gut erhaltener Meilenstein und deutliche Wegspuren erinnern an die ehemalige „Strada Romana“. Grandios ist der Ausblick gleich beim Start auf den Piz Bernina mit dem Biancograt, den Piz Corvatsch und viele andere Berge. Unterwegs zum malerischen „Heididorf“ Grevasalvas und nach Maloja gibt es fantastische Tiefblicke auf die Oberengadiner Seenlandschaft und am Ende vor dem Abstieg nach Maloja tauchen dann in der Ferne die imposanten und bizarren Bergeller Bergspitzen auf.

Streckenverlauf:

Gruppe 1: Nach Ankunft an der Bushaltestelle Lei Tschepa an der Passstraße überqueren wir auf einer Forststraße den Bach und wandern etwas talabwärts in Richtung Silvaplana. Oberhalb des Silvaplannersees verläuft der Wanderweg nach rechts in Richtung Maloja bis zur Ansiedlung Föglias. Ab Sils-Föglias steigt Gruppe 2 (die Genusswanderer) ein, und ab diesem Punkt nehmen beide Gruppen den gleichen Weg: Am Rande von Föglias geht es bergauf über den Aussichtspunkt Plaz (Foto oben) und in leichtem Auf und Ab auf der Höhe erreichen wir das „Heididorf“ Grevasalvas (Foto rechts). Weiter geht es über das Almdorf Blaunca und den Weiler Pila nach Maloja abwärts in die Ortsmitte. An der Bushaltestelle bei der Post steht unser Bus.



Foto: © Rolf Wizgall

Anschließend fahren wir den Maloja-Pass abwärts durch das Bergell über Chiavenna nach Colico zu den Hotels Risi und Lago di Como und checken ein.

Wegcharakter und Anforderungen:

Die Wanderung verläuft ohne Schwierigkeiten auf breiten Wald- und Wanderwegen beziehungsweise Steigen sowie auf breiten Almstraßen. Für die gesamte Strecke ist eine gewisse Kondition erforderlich.

Distanzen, Gehzeiten und Höhenmeter:

Gruppe 1: ca. 14 km, ca. 4,5 Std., Aufstieg 500 Hm, Abstieg 670 Hm.

Gruppe 2: Teilstrecke von Föglias bis Maloja, ca. 9 km, ca. 3,5 Std., Aufstieg 500 Hm, Abstieg 520 Hm.

Quelle: Wanderführer Rudolf und Siegrun Weiss, Christian Weiss, Oberengadin

Freitag, 19. Juni 2020 (2. Tag)

Monte Croce di Muggio (1799 m)

Großartiger Aussichtsberg am Comer See zwischen Valsassina und Valle Varrone



Foto: © Rolf Wizgall

Der Monte Croce di Muggio steht nicht weit von Colico (Italien) im Vordergrund des Monte Legnone des höchsten Berges am Comer See. Im Aufstieg und im gesamten Gipfelbereich bietet sich ein Panorama erster Klasse. Zwei Seen auf einen Blick – Comer und Luganer See und im Hintergrund die höchsten Walliser Berge. Das bergige Hinterland am Comer See ist nur mit kleineren Bussen erreichbar, die wir für diesen Tag extra für unsere Transfers gebucht haben. Beide Wandergruppen haben das gleiche Ziel, den Monte Croce di Muggio oberhalb der Alpe Giumello. Gruppe 1 startet tiefer und bewältigt dadurch mehr Höhenmeter. Auf Höhe der Alpe

Giumello geht's für Gruppe 2 los. Bis dorthin gelangen auch die beiden Busse, die uns am Ende der Wanderungen und nach einer gemütlichen Einkehr im Rifugio Vittoria wieder zurückfahren.

Vom Hotel aus fahren wir auf der Tunnelstraße nach Bellano und biegen dann östlich ins Valsassina ab. Durch ein enges Tal führt uns die Straße über Margno nach Narro, am Ortsende steigt Gruppe 1 aus. Gruppe 2 fährt mit dem Bus weiter bis zur Alpe Giumello.

Streckenverlauf:

Gruppe 1: Vom Ausstieg bei Narro aus führt der Weg zunächst auf einer schmalen Fahrstraße nach Mornico. Im Dörfchen Mornico (970 m), führt der markierte Wanderweg in verwinkelter Wegführung, über Wiesen und Kastanienbäumen bergan zur kleinen Ansiedlung Tedoldo (1239 m) und weiter zur Alpe Chiaro (1531 m). Wir wandern nun etwa höhengleich mit großartigen Ausblicken im Uhrzeigersinn um den Muggio in Richtung M. Muggio und S. Ulderico. An der Alpe Dolca (Steinmauern) führt der Weg rechts aufwärts in Richtung Alpe Giumello. Je nach Zeitfenster, kann hier der weitere Weg über die Kapelle St. Ulderico genommen werden (entscheidet der Tourenleiter). Beide Wegmöglichkeiten münden auf einer Grashochfläche (Bild rechts). Weiter s. unten*



Foto: © Iris Goldack

Gruppe 2: Vom Parkplatz Giumello geht es an der Rifugio Vittorio vorbei und weiter zur Alpe Chiaro. Wir wandern nun etwa höhengleich mit großartigen Ausblicken im Uhrzeigersinn um den Muggio in Richtung M. Muggio und S. Ulderico. An der Alpe Dolca (Steinmauern) führt der Weg rechts aufwärts in Richtung Alpe Giumello und mündet auf einer Grashochfläche (Bild rechts). Weiter s. unten *

* Gruppe 1 und 2: Wir steigen an der Hochfläche auf einem Steig über den Ostrücken, an einer Liftrasse vorbei, zum Gipfelkreuz des M. Muggio (1799 m) und genießen die fantastische Rundumaussicht. Der Abstieg erfolgt auf der Westseite am Kamm entlang und links abwärts zur Rifugio Vittoria auf der Alpe Giumello und zum Parkplatz. Gute Einkehrmöglichkeit im Rifugio Vittoria. Anschließend Rückfahrt zum Hotel.

Wegcharakter und Anforderungen:

Die Wanderungen verlaufen auf festen Wanderwegen und Steigen. Kürzere etwas schmalere Wegpassagen (Gruppe 1) mit Blockwerk und Wurzeln erfordern eine etwas höhere Konzentration. Die Wanderung ist insgesamt leicht. Für die Strecke ist eine gewisse Kondition erforderlich.

Distanzen, Gehzeiten und Höhenmeter:

Gruppe 1: ca. 12 km, ca. 4,5 Std., Aufstieg 1000 Hm, Abstieg 570 Hm.

Gruppe 2: Teilstrecke ca. 8 km, ca. 3,5 Std., Aufstieg 570 Hm, Abstieg 570 Hm.

Quelle: Wanderführer Eugen E. Hüsler, Comer See; Wanderführer Franziska Baumann, Comer See

Samstag, 20. Juni 2020 (3. Tag)

Auf der Bergeller Aussichtspromenade von Casaccia nach Soglio Alpine Aus- und Einblicke hoch über dem Bondascatal

Spektakulär sind die Aussichten dieser Wanderung auf der „La Panoramica“ (Schweiz/Kanton Graubünden). Mit jedem Schritt, mit denen wir uns von Casaccia aus dem Tagesziel in Soglio nähern, verändert sich das



Foto: © Rolf Wizgall

Landschaftsbild. Zuerst ist es die Felskulisse um den Albigna-Stausee mit seiner gewaltigen Beton-Staumauer, dann durchqueren wir ein kleines Dörfchen am Hang mit sehr schönen Wiesen- und Waldpassagen und imposanten Tiefblicken. Ab Durbegia, einer kleinen Almhochfläche, treten im Süden die bekanntesten Gipfel und Grate der Bergeller Berge hervor: Piz Badile (3308 m) und Cengalo (3370 m). Unser Weg verliert langsam an Höhe, aber nicht an Aussicht.

Wir nähern uns Soglio und steigen über einen Plattenweg in den Ort ab. Der Maler Giovanni Sengantini hat das Bilderbuchdorf einmal überschwänglich als „Schwelle des Paradieses“ genannt. Eine zünftige Brotzeit mit herrlicher Aussicht in die berühmte Badile Nordostwand ist jetzt fällig. Welcher Bergwanderer kommt da nicht ins Schwärmen. Einkehrmöglichkeit gibt es in Soglio, mit der Postbuslinie fahren wir anschließend ins Tal zum Busparkplatz in Promontogno und von dort zurück nach Colico.



Foto: © Rolf Wizgall

Streckenverlauf:

Nach der Anfahrt mit dem Bus nach Casaccia (1458 m) starten beide Gruppen an einer Haltemöglichkeit an der Hauptstraße vor dem Ort. Wir wandern talauswärts nach Barga (1368 m) und nach Rotticio (1268 m). Weiter geht es jetzt etwas aufwärts nach Durbegia (1410 m; ein Kiosk hat eventuell geöffnet). Der weitere Wegverlauf quert einige Einschnitte von Bachläufen mit Wasserfällen bis wir die an der Maiensäße von Parlough (1274 m) und einem wilden Graben vorbeikommen. Danach steigen wir nach Soglio (1097 m) ab.

Alternativ dazu können Teilnehmer von Gruppe 1 – abhängig vom Zeitfenster – nach Ankunft in Soglio von dort aus noch zu markanten Aussichtspunkten über Soglio auf- und wieder absteigen.

Wegcharakter und Anforderungen:

Die Wanderung verläuft überwiegend auf markierten und festen Wander- und Bergwegen. Die Wanderung ist leicht, mit mäßigen Steigungen. Für die Länge der Strecke ist eine gewisse Kondition erforderlich.

Distanzen, Gehzeiten und Höhenmeter:

Gruppe 1 + 2: ca. 17 km, ca. 5,5 Std., Aufstieg 450 Hm, Abstieg 800 Hm.

Quelle: Wanderführer Eugen E. Hüsler, Comer See

Sonntag, 21. Juni 2020 (4. Tag)

Balkon der Alpen – Von Como/Brunate nach Torno Findlinge und Felsengräber



Foto: © Rolf Wizgall

Das auf einer Anhöhe hoch über Como liegende Brunate galt Anfang des 20. Jahrhunderts als „Balkon der Alpen“. Die reichen Europäer entdeckten den Ferienort für sich. Es entstanden prachtvolle Villen in extremer Hanglage, die bis heute die Besucher begeistern. Der Weitblick auf die vergletscherten Viertausender der Alpen in der Ferne und der Tiefblick auf Como und den See sind imposant. Mit dem Bau der Standseilbahn um 1894 nach Brunate haben sich viele neue Wandermöglichkeiten ergeben. Wir begeben uns von Como aus mit Standseilbahn, Wanderung und kurzer Schiffsfahrt auf

einen Rundkurs und haben dadurch ein abwechslungsreiches Erlebnis. Nach Auffahrt mit der Zahnradbahn führt unsere Wanderung bergab an schönen alten Häusern vorbei auf der „Strada Regia“, einer alten Handelsroute von Brunate nach Bellagio. Wir kommen durch alte Ansiedlungen. In Montepiatto können wir einen der großen Findlinge bewundern, die beim Rückzug der Gletscher liegen geblieben sind. Viele Steintreppenstufen weisen uns bergab den Weg bis nach Torno. Nach Piazzaga können wir, etwas abseits vom Wanderweg, alte Steingräber mit Verzierungen bewundern bevor wir den Hafen von Torno erreichen.



Foto: © Rolf Wizgall

Streckenverlauf: Wir fahren mit dem Bus vom Hotel aus rund 1 Stunde nach Como und steigen zentral an der Busstation aus. Dort laufen wir ein kurzes Stück zur Talstation der Funicolare, mit der wir alle nach Brunate hochfahren. Am unteren Ausgang der Standseilbahn geht es gleich rechts auf der „Strada Regia“ an schönen Gärten und Villen vorbei zum Sportplatz. Dort beginnt ein Wanderweg in den Wald, der an manchen Stellen eine kurze Seilversicherung aufweist (unproblematisch) und nach Monte di Sorto führt. Der Weiterweg führt uns nach Cazzanore und nach Montepiatto. Im Ort weist ein Schild zum „Pietra Pendula“ bei der Kirche S. Elisabetta. Am Kirchplatz genießt man einen herrlichen Blick auf den Seearm von Como. Den Pietra Pendula, ein großer Granitblock, erreichen wir nach wenigen Minuten. Der Weg führt nun wieder zurück nach Montepiatto und links über Piazzaga nach Torno hinab. Durch verwinkelte Gassen im alten Dorfkern geht es zur Piazza Caronti. Die Via Plinio führt uns am Ende der Wanderung hinunter zum Hafen mit Cafés, Restaurants und Bistros. Nach einer kurzen Pause, die sich nach der Schiffsabfahrtzeit richtet, legen wir von Torno mit dem Schiff nach Como ab. Im Anschluss startet die Rückreise nach Reutlingen gegen 15.30 Uhr.



Foto: © Iris Goldack

Wegcharakter und Anforderungen:

Die Wanderung verläuft auf befestigten kleinen Sträßchen, Wanderwegen, Pflastersteinwegen, steilere Steintreppen abwärts. Die Wanderung ist leicht mit gemäßigten Anstiegen. Für die Wanderung ist eine gewisse Kondition erforderlich.

Distanzen, Gehzeiten und Höhenmeter:

Gruppe 1 + 2: ca. 12 km, ca. 3,5 bis 4 Std., Aufstieg 240 Hm, Abstieg 700 Hm.

Quelle: Wanderführer Franziska Baumann, Comer See

Anmeldung und Informationen

Neues Anmeldeverfahren per Internet!

Die Anmeldung ist ausschließlich online ab **Dienstag, 10. März 2020, ab 18 Uhr** über die Homepage der DAV-Sektion Reutlingen unter www.dav-reutlingen.de möglich.

Wichtige Hinweise: Die Anmeldung muss für jede Person einzeln vorgenommen werden! Nach Eingang Ihrer Anmeldedaten erhalten Sie automatisch eine E-Mail mit der Bestätigung über den Datenerhalt. Im Nachgang erhalten Sie durch die Ausfahrtsleitung eine schriftliche Bestätigung der Anmeldung und das Ausfahrtsprogramm per E-Mail oder postalisch, warten Sie dieses unbedingt ab. Beachten Sie: Ihre Anmeldung wird erst nach Zahlungseingang des Reisepreises bis spätestens Mittwoch, 25. März 2020 verbindlich, die Bankverbindung erhalten Sie mit der Bestätigung.

Sollte Ihnen bei der Online-Anmeldung eine Überbuchung (Ausfahrt voll belegt) angezeigt werden, werden Ihre Anmeldedaten weiter gespeichert und entsprechend der Reihenfolge des Eingangs in der Warteliste geführt. Sobald Plätze frei werden, informieren wir mögliche „Nachrücker“ umgehend.

Weitere Auskünfte erteilt:

Rolf Wizgall, Telefon 07121/240392

Teilnehmerbeitrag pro Person:	360,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag, begrenztes Kontingent:	435,00 Euro (25,00 Euro pro Nacht)

Im Teilnehmerbeitrag sind enthalten:

- Fahrt im Komfort-Reisebus
- Drei Übernachtungen mit Halbpension im Hotel Risi und Hotel Lago di Como in Colico/Italien
- Haftpflicht-/Unfallversicherung, Auslandskrankenversicherung
- Zusätzliche Busfahrt Alpe Giumello
- Postbus Soglio
- Standseilbahn in Como
- Schifffahrt Torno – Como
- Betreuung durch Tourenleiter der Sektion Reutlingen

Die Tourenleitung behält sich vor:

- Bei unsicheren Wetter- oder Wegeverhältnissen Änderungen der Wanderrouten vorzunehmen.
- In begründeten Fällen, zum Beispiel bei fehlender körperlicher, beziehungsweise konditioneller Voraussetzung, TeilnehmerInnen von der Tour auszuschließen.

Ausrüstung:

Bitte denken Sie an Ihren **Personalausweis!**

- Empfohlen werden: Teleskopstöcke
- Sonnenbrille, Lippenchutz, Sonnenschutzmittel, Sonnenhut, eventuell Badesachen für Comer See
- Regenbekleidung (Anorak, Regenschirm)
- Pullover (Fleece, Softshell), Ersatzhemd, -strümpfe, -unterwäsche, kurze Hose, lange Hose, eventuell leichte Handschuhe und Mütze
- Wandertaugliches Schuhwerk (Profilsohle)
- Tagesrucksack mit Trinkflasche und Proviant an Essen und Trinken
- Foto, Fernglas, Taschenlampe

Nehmen Sie für die Wanderungen jeweils Tagesproviant und Getränke von hier mit, vor allem für die Auftaktwanderung bei der Anreise! Gegebenenfalls kann dieser auch im Supermarkt in Colico ergänzt werden. Während der Touren gibt es zum Teil Einkehrmöglichkeiten, entsprechend der Beschreibung im Programm (weniger als auf den letzten Wanderreisen). Hinweis: In der Schweiz kann mit Franken und Euro gezahlt werden (Wechselgeld wird nur in Franken ausbezahlt und der Wechselkurs bei Zahlung mit Euro ist schlechter).